

Startseite > Regional > Oberschwaben > [Betreuungsverein St. Martin zieht positive Bilanz](#)

[Meine Heimat](#)

Betreuungsverein St. Martin zieht positive Bilanz

📍 Ravensburg / Lesedauer: 2min



Mitgliederversammlung und Fachvortrag zu Demenz

Veröffentlicht: 22.04.2024, 12:16

 Artikel teilen

„Unsere Aufgaben wachsen“, unter dieses Motto stellte Hans Georg Kraus seinen Jahresbericht bei der Mitgliederversammlung des „Betreuungsvereins St. Martin im Kreis Ravensburg“. Der 1. Vorsitzende konnte bei der gut besuchten Veranstaltung im Kath. Gemeindehaus Dreifaltigkeit in der Ravensburger Weststadt einen positiven Abschluss des Haushaltsjahres 2023 präsentieren. Dr. Jochen Tenter erläuterte in seinem Vortrag den aktuellen Stand der Demenzbehandlung.

Durch die Veränderungen in Struktur und Arbeitsweise, aber auch durch die

Betreuungsrecht, das seiner Meinung nach auf eine begrüßenswerte Professionalisierung der ehrenamtlich Mitarbeitenden abzielt, bedinge einen zusätzlichen Arbeitsaufwand für die Hauptamtlichen. Gleichzeitig sollten neue Ehrenamtliche gewonnen und die Vereinsbetreuungen zurückgefahren werden.

Als erfreulich bezeichnete Kraus die momentane Finanzlage des Vereins. Durch den Anstieg der finanziellen Mittel von Landkreis und Land Baden-Württemberg war im Gegensatz zu den beiden vorangegangenen Wirtschaftsjahren kein Zugriff auf Rücklagen erforderlich. Bei einem Volumen von 374 077 Euro konnte man den Rücklagen sogar Geld zuführen.

Geschäftsführerin Monika Bettinger legte in ihrem Bericht eine beachtliche Bilanz vor: 306 Betreuerinnen und Betreuer waren 2023 für 436 ehrenamtliche Betreuungen zuständig. Das waren 20 Betreuungen mehr als 2022. Die Gesamtzahl aller Beratungen ist von 456 im Jahr 2022 auf 492 im Jahr 2023 angestiegen. Für die qualifizierte Begleitung aller Mitarbeitenden wurde Prof. Andreas Scheulen für eine Fortbildungsveranstaltung am 14. Juni 2024 in der Schwäbischen Bauernschule Bad Waldsee gewonnen. Thema: „Update Betreuungsrecht.“

Referent Dr. Jochen Tenter, vor seinem Ruhestand langjähriger Chefarzt der Abteilung Gerontopsychiatrie am ZfP Weissenau, gab einen informativen Überblick über die Wirkungsweise verschiedener Medikamente in der Demenztherapie. Eine bemerkenswerte Erkenntnis der Forschung: Eine Impfung gegen Gürtelrose (Herpes Zoster) könne das Demenzrisiko senken. Als Risikofaktoren für eine Erkrankung nannte er: geringe Bildung, Schwerhörigkeit, schwere Kopfverletzungen, hoher Alkoholkonsum, Rauchen, Diabetes, soziale Isolation, Luftverschmutzung.

Die hier veröffentlichten Artikel wurden von Vereinen und Veranstaltern, Kirchengemeinden und Initiativen, Schulen und Kindergärten verfasst. Die Artikel wurden von unserer Redaktion geprüft und freigegeben. Für die Richtigkeit aller Angaben übernimmt schwäbische.de keine Gewähr.